

# Zusammenspiel von Familien- gericht, Jugendamt und Sach- verständigen

am **04.05.2026**  
von **09.30 Uhr – 15.00 Uhr**

Sehr geehrte ASD-Fachkräfte,

bei der Inobhutnahme handelt es sich um einen sozialpädagogischen Prozess, der mit staatlichen Eingriffen in das Elternrecht bei dringender Gefahr für das körperliche, geistige oder seelische Wohl des jeweiligen Kindes verbunden ist.

Junge Menschen sind in besonderem Maße vulnerabel in ihrer Entwicklung und deshalb in besonderem Maße darauf angewiesen, dass sie nach einer Inobhutnahme nicht zu lange mit ungewisser Perspektive verbleiben. Die Praxis sieht leider oft anders aus: Die Kinder und Jugendlichen verweilen bis zu einem Jahr und darüber hinaus in den Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Diese unsichere Situation führt bei den Kindern zu einer hohen psychischen Belastung und parallel wächst auch der Handlungsdruck auf Seiten der Fachkräfte stetig an, da diese für die Perspektivklärung im Sinne des Kindes und der Familie verantwortlich sind.

Herzliche Grüße,  
Lena Deimel

## Ablauf

In der Fortbildung sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie der Zeitraum der Perspektivklärung durch ein gelingendes Zusammenspiel zwischen Jugendamt, Familiengericht und Sachverständigen möglichst kurzgehalten werden kann und welche Schritte in dieser Phase sinnvoll sein können. Es wird ein abwechslungsreiches Programm aus Wissensvermittlung, kollegialem Austausch und Reflexionsmöglichkeiten geboten.

Die Teilnehmenden setzen sich u.a. damit auseinander, welche Informationen für das Familiengericht relevant sind, um die aktuelle Situation der jungen Menschen in das Verfahren einbringen zu können. Darüber hinaus werden die Gründe einer langen Verweildauer aus rechtlicher Perspektive beleuchtet. Den Fachkräften wird außerdem aufgezeigt, wie sie Einfluss auf den Prozess der Begutachtung nehmen können.

## Referierende

Dr. Ilka Muth, Richterin am OLG Hamm

## Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes.

## Veranstaltungsleitung

Lena Deimel – LWL-Landesjugendamt

T 0251 591-7488

E [lena.deimel@lwl.org](mailto:lena.deimel@lwl.org)

## Fragen zur Anmeldung

Sandra Meier

T 0251 591-4580

E [sandra.meier@lwl.org](mailto:sandra.meier@lwl.org)

## Anmeldung

Bitte nutzen Sie die direkte Verlinkung in dieser Einladung oder über folgenden Link: <https://www.lwl-bildung.de/de-tails?seminar=51483>

## Anzahl der Teilnehmenden

24 Personen

## Teilnahmezusage

Bei Überschreitung der Teilnehmendenzahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Institution zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

## Kosten

Die Veranstaltung kostet 73€, zzgl. 38,80€ Verpflegung.

## Veranstaltungsort

LWL-Museum für Kunst und Kultur  
Domplatz 10  
48143 Münster

## Zeitlicher Ablauf der Veranstaltung

**04.05.2026**

**09:00 – 09:30 Uhr** Anmeldung & Stehkafee  
**09:30 – 10:00 Uhr** Begrüßung, Erwartungskklärung  
**10:00– 12:30 Uhr** inhaltlicher Einstieg

**12:30 Uhr Mittagessen**

**13:30 – 14:30 Uhr** Fortsetzung der Fortbildung  
**14:30 – 15:00 Uhr** Abschluss und Reflexion der Fortbildung

**15:00 Uhr Ende**

**Wir freuen uns auf Sie.**

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe (LWL)**

